

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sechs deutsche Lieder

Fesca, Friedrich Ernst

Bonn [u.a.], [1822]

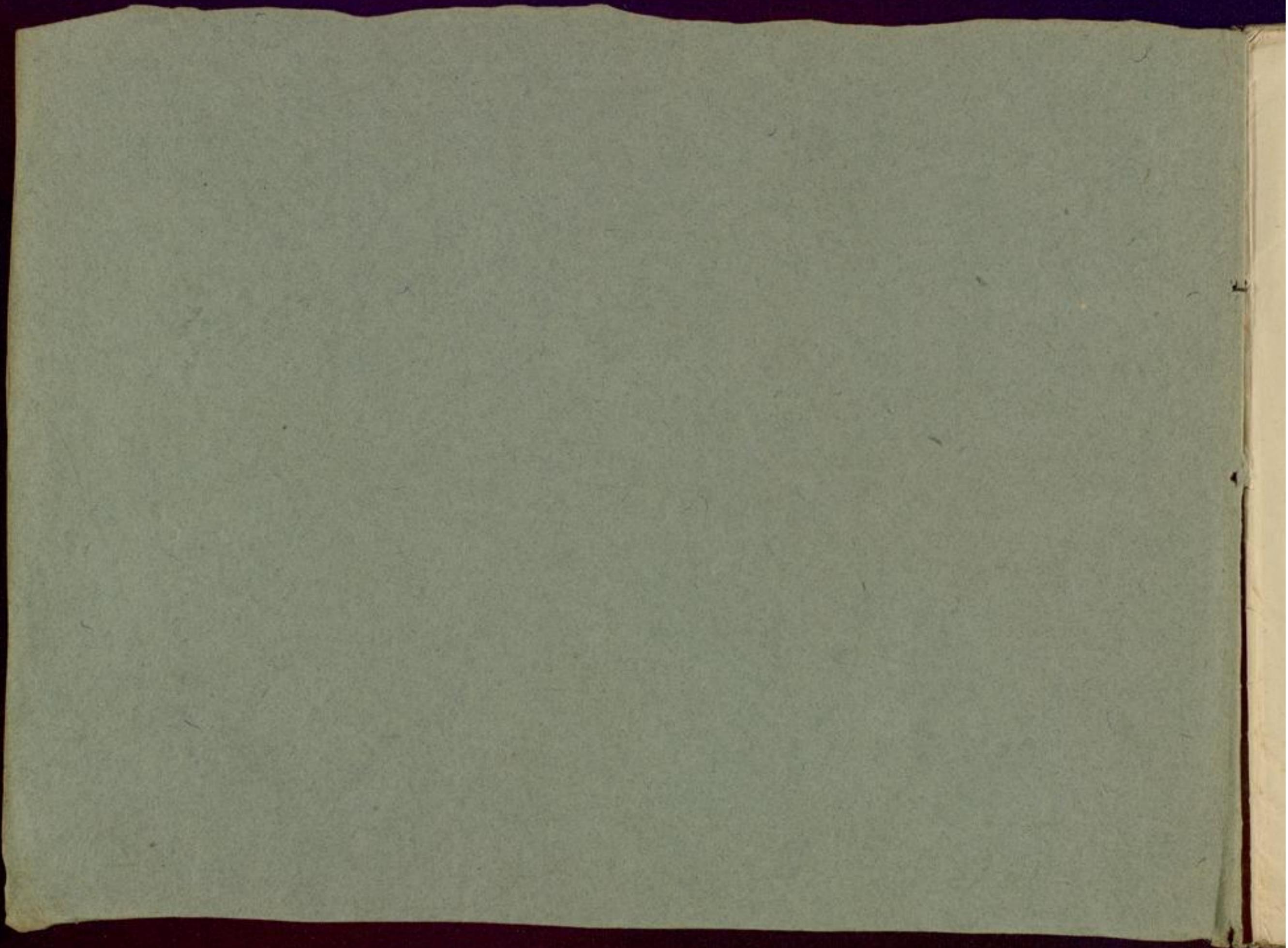
urn:nbn:de:bsz:31-65216

Dmh 1033

No. 46. *Pa. Tesca*
Lieder
Gefung und Transporte 3^{te}

Hans Georg Nagel.
Musikhandlung und Leihbibliothek in Zürich.





Sechsis Deutsche Lieder
mit Begleitung des Piano forte

componirt und

der Großherzog. Badischen. Kammer Sängerin

FRAU CATHARINA GERVAIS

hochachtungsvoll zugeeignet

von

F. C. Fesca.

tes Werk.

Preis 3 Francs.

BONN und CÖLN bei N. SIMROCK.

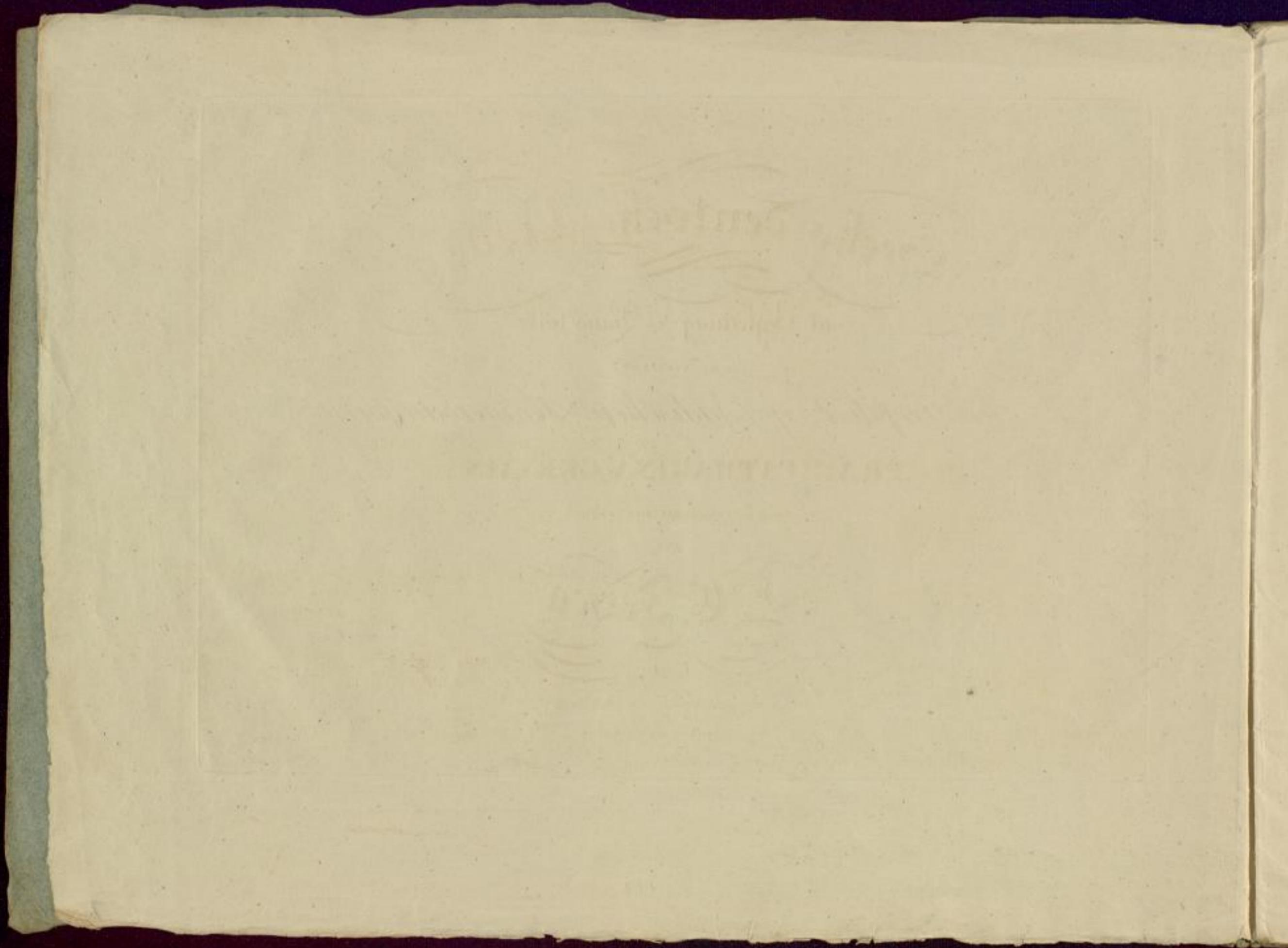
Eigenthum des Verlegers.

Nº 1897.



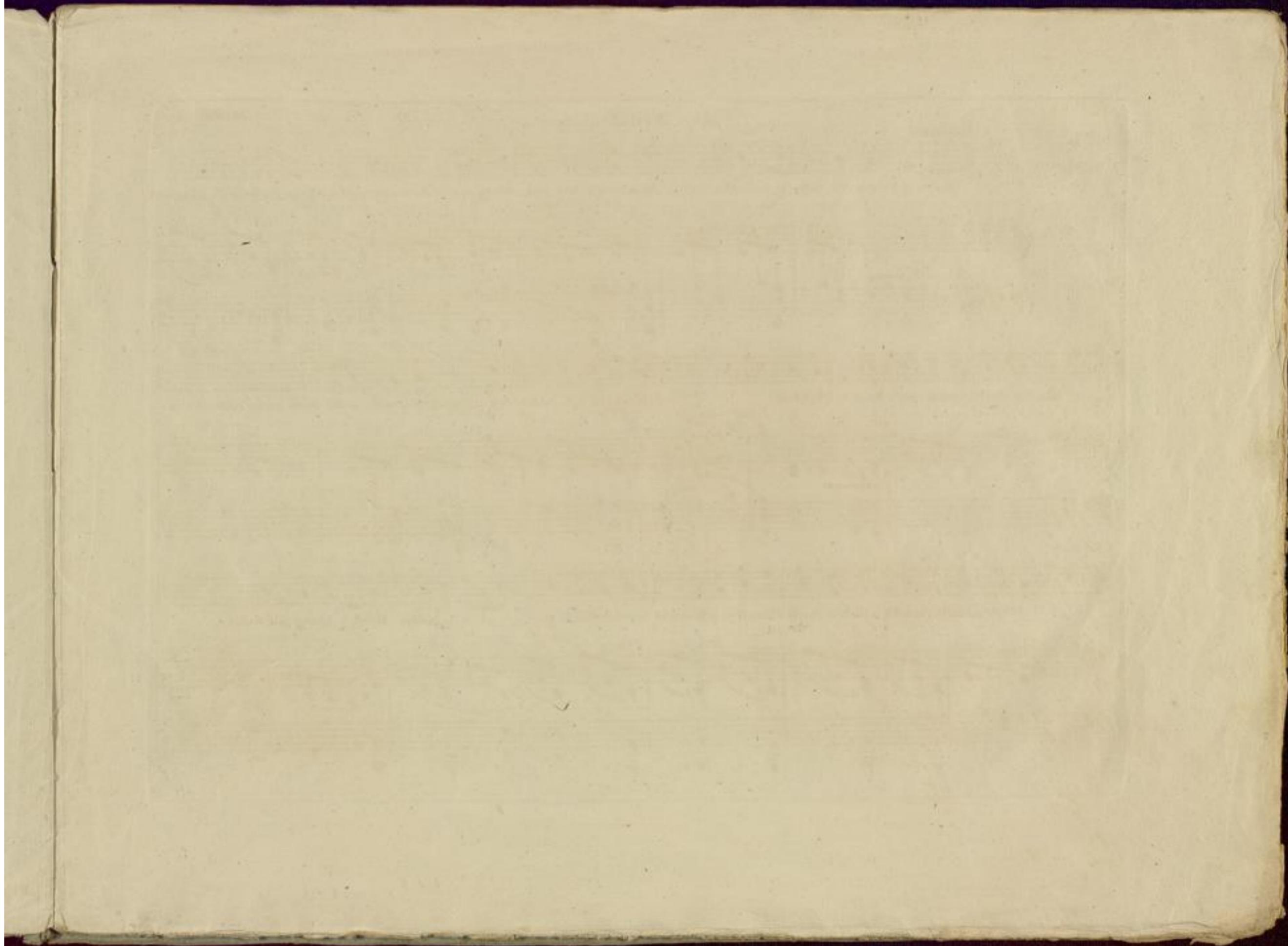
BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



4.

Der Veilchenkranz.

Mahlmann.

N^o 1.

Andante.

Singstimme

Ich wand einst ei-nen Veilchenkranz, bei Mondenschimmer und Sternenglanz, die Drossel sang und Nachtigallschluglaut

Forte.

Piano.

klopfte das Herz das im Bu-sen ich trug. Ach!..dacht'ich..wenn der Mor-gen graut, wird auch mein Kränzchen

ü..berthaut, dann blühend die Veilchen noch einmal so schön und werden den Tag - - - über Küh..-..lung mir wehn.

6.

Der Mor...gen grau.te; die Lerche schwang vom Saat.ge.filde sich auf und sang; die Nach...tigall

pp sempre.

schwieg; es fiel ein Thau und schmückte mit Perlen die Blu...men au. Ka wogt' — und wall...te das Flam...men

meer der Mor...gen röthe von O...sten her. — Ich sah mein Kränzchen vom Strahl um...glüht:

decres: p cres decres:

1897. V. S.



du? was blickst du aufs Kränzchen mit trü..bem Sinn? was ein . . . mal ver..welkt ist auf e . . . wig da..

hin! "Auf e . . . wig?" rief ich mit bit . . . term Schmerz und drückte die Blumen ans bange Herz. "Lebt wohl dann! ihr

duf..tet auf ewig nicht mehr!" Das Kränzchen hiess: Hoffnung; drum weint' ich so sehr.



8.

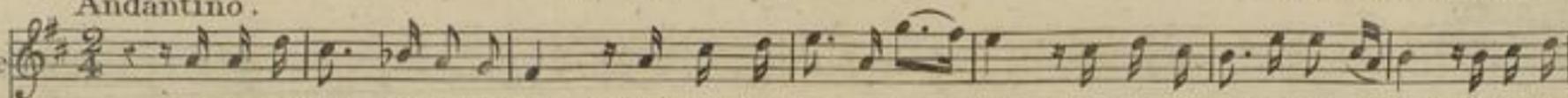
Frühlings - Vorgefühl.

Graf von Loeben.

N^o 2.

Andantino.

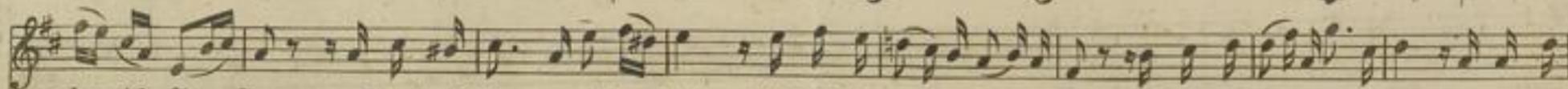
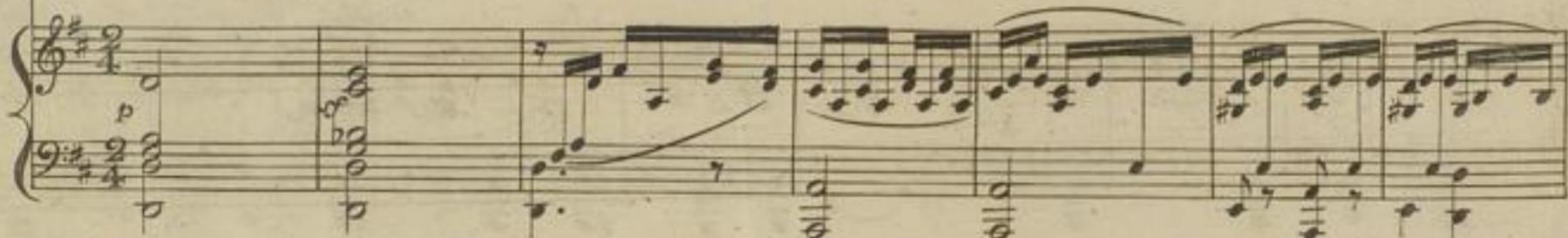
Singstimme



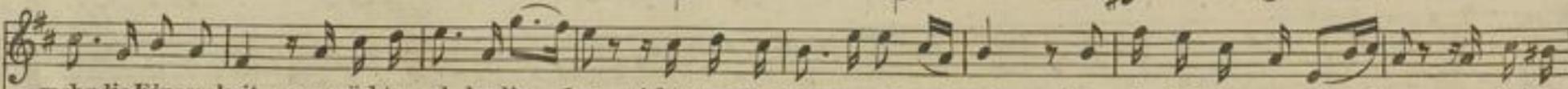
Ich war be-trübt bis in den Tod, möcht' nun für Freude ster-ben, der Frühling naht, die Luft wird roth, die Wiesen

Forte.

Piano.



schon sich fär-ben, wenn Brust und Kammer wird zu klein, tritt bald ein neu-es Le-ben ein, tritt bald ein neues Leben ein. Man sucht nicht



mehr die Einsamkeit, man möchte al-les lie-ben, sieht gern die Menge nah und weit, ihr nach wird man ge-trie-ben, man zög'den



lieben lan - - gen Tag dem ersten Früh.lingslüft. chen nach, dem ersten Früh.lingslüftchen nach. Der erste A..bend wieder
 warm, wie ist das süß und se...lig, sein Liebchen führt der Knab am Arm, und wandert frisch und fröh..lich, Herz freu'dich
 dran, wie sich das liebt, nichts lieber's doch als Lieb' es giebt, nichts lieber's doch als Lieb' es giebt.



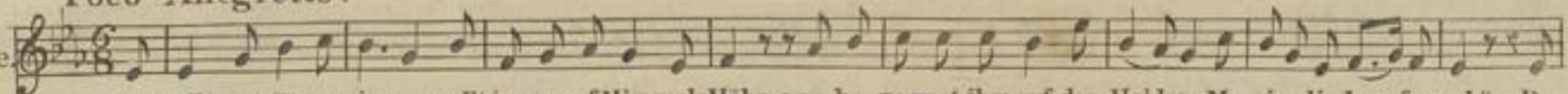
10.
N^o 5.

Der englische Gruss.

Des Knaben Wunderhorn.

Poco Allegretto.

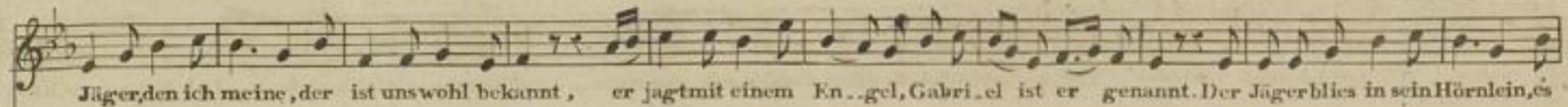
Singstimme



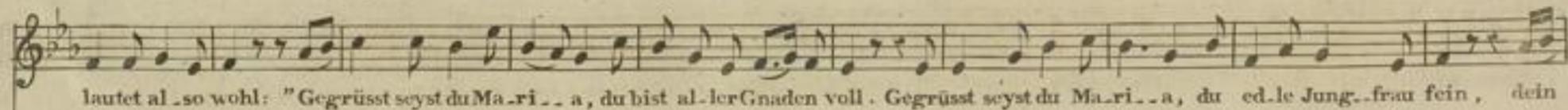
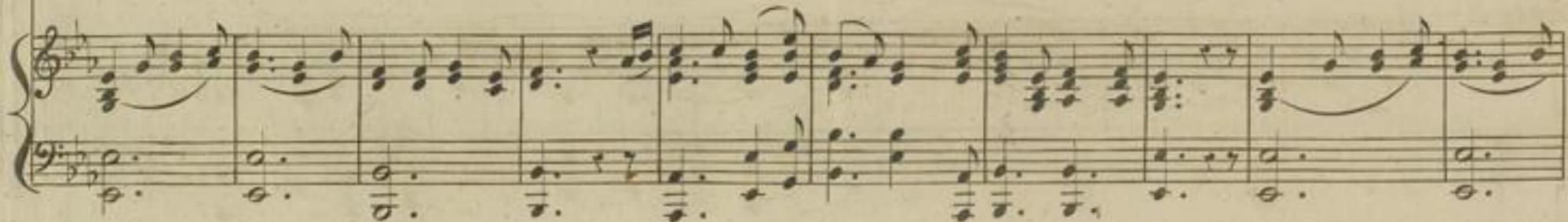
Es wollt gut Jäger jagen, wollt jagen auf Himmels Höhn, was be-gegnet ihm auf der Heiden, Ma-ria die Jungfrau schön. Der

Forte.

Piano.



Jäger, den ich meine, der ist uns wohl bekannt, er jagt mit einem En-gel, Gabri-el ist er genannt. Der Jäger blies in sein Hörnlein, es



lautet al-so wohl: "Gegrüsst seyst du Ma-ri-a, du bist al-ler Gnaden voll. Gegrüsst seyst du Ma-ri-a, du ed-le Jung-frau fein, dein



Leib soll dir ge-bäh-ren ein kleines Kín-de-lein. Dein Leib soll dir ge-bäh-ren ein Kindlein ohne Mann, das Himmel und die

Er-de einmals zwingen kann." Ma-ri-a die viel reine fiel nieder auf ih-re Knie, dann bat sie Gott vom Himmel: dein Will gescheh all

-hie. Dein Will der soll geschehen, ohn Pein und sonder Schmerz." Da empfang sie Jesum Christum unter ihr jung-fräuliches Herz.

42.
N^o 4.

Des Kindes Traum.

Karl Breidenstein.

Singstimme.

Andantino.

In dem stillen Kämmerlein sitzt die Maid und wiegt das Kind, wiegt es sanft in Schummer ein und da zu ein Liedchen singt:

Forte.

Piano.

"Schlaf mein Kindelein schlä... fe da draussen gehn die Schaa... fe, gehn auf der Weide gar froh, o Lämlein zu dem

Kin... de kom! po... pei... a, po... pei... a! Schlaf mein Liebchen nur süs... se, die En... gelein geben dir Kös... se

lie . . . ben die Kindlein gar sehr, o Englein kömmt zum Kin . . . de her! po . . . pei . . . a! po . . . pei . . . a!"

Des Kin . . . des Au . . . gen schliessen sich, — es rüh . . . ret sich kein Laut, die

Maid wohl nach ihm schaut — das schläft gar süß und frie . . . de . . . lich . . .

1897. V. S.



14

Un poco Allegretto.

Da hebt es auf einmal die zarten Hän - de , es ist ihm als ob es die Lämmlein fan - de in son - ni - ger

Wies' auf der Wei - de gehn ; es spielet mit ihnen und herzt die Lieben , es spielet mit ihnen und herzt die Lie - ben -

da ist ihm als würden sie fort - ge - trieben , als müssten sie all - zumahl wei - ter gehn - da hebt es die

The musical score consists of three systems. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The first system contains the first line of lyrics. The second system contains the second line of lyrics. The third system contains the third line of lyrics. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

1897.


BLB

 Badische Landesbibliothek
 Karlsruhe

Händchen und langt nach oben, es ist ihm als würd' es hinauf ge-hoben, es win-ken ihm Kind-lein so wun-der-

-schön; die Eng-lein sind's - die mit Lie-bes-küs-sen von ro-sigen Lip-pen das

Kind - be-grüssen, da ist ihm so wohl, es ist all - so schön!

dimin: pp

16.

Frühlingszeichen.

Graf von Loeben.

N^o 5.

Poco Allegretto.

Singstimme.

Ist gleich der Schnee noch da ist doch der Frühling nah, ich seh's aus man...cherlei, dass

Forte.

Piano.

Win...ter bald vor-bey. Dort in der Liebsten Haus sieht's schon so duf...tig aus, die Scheiben blin...ken

rein, sie winken dem Son...nen_schein. Die Fenster thun sich drauf wie hel...le Äuglein auf, ins



Haus zieht jun - - ge Luft und scheucht den Win - - ter - duft . Ich seh ins Haus hin - - ein , 80

blank steht Tisch und Schrein , die Zi - ther von der Wand nimmt mei - - ner Lieb - - sten Hand . Sie schaut da - mit her -

- aus , sie treibt den Win - ter aus , die er - - ste Lerch , und auch der er - - - - - ste Blu - - men - hauch .



18.

Lied.

De la Motte Fouqué.

N^o 6.

Adagio.

Singstimme

Aus der Tie-fen ru-fe ich zu dir Herr er-hö-re mich dei-ne Oh-ren

Forte.

Piano.

gnä-dig lei-h' merk die fle-hend' Stimm' da-bei. Aus der Tie-fen ru-fe ich,

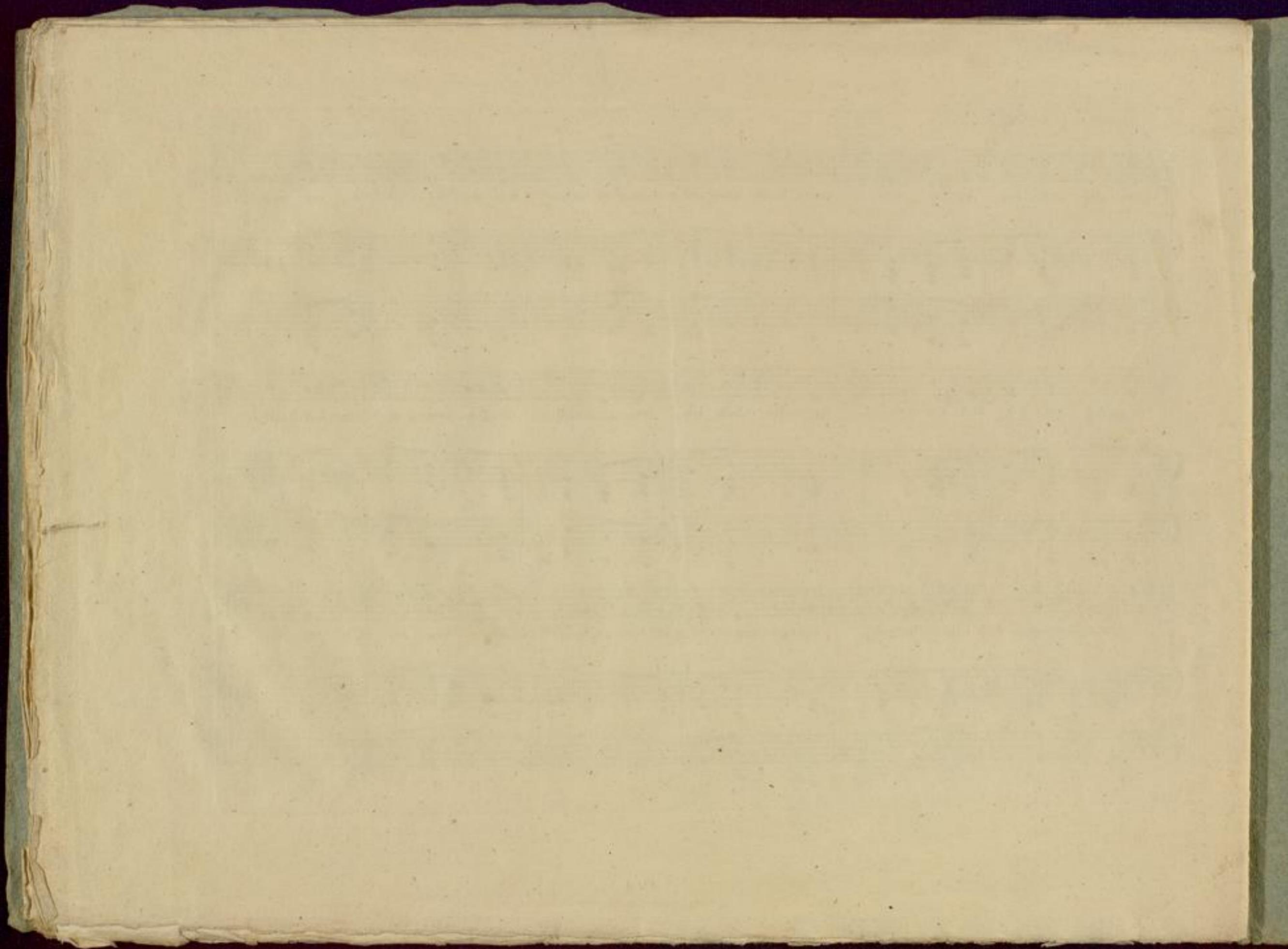
Sün-den ge-hen ü-ber mich; willst du rechten, Herr, mit mir so be-steh' ich nicht vor dir.

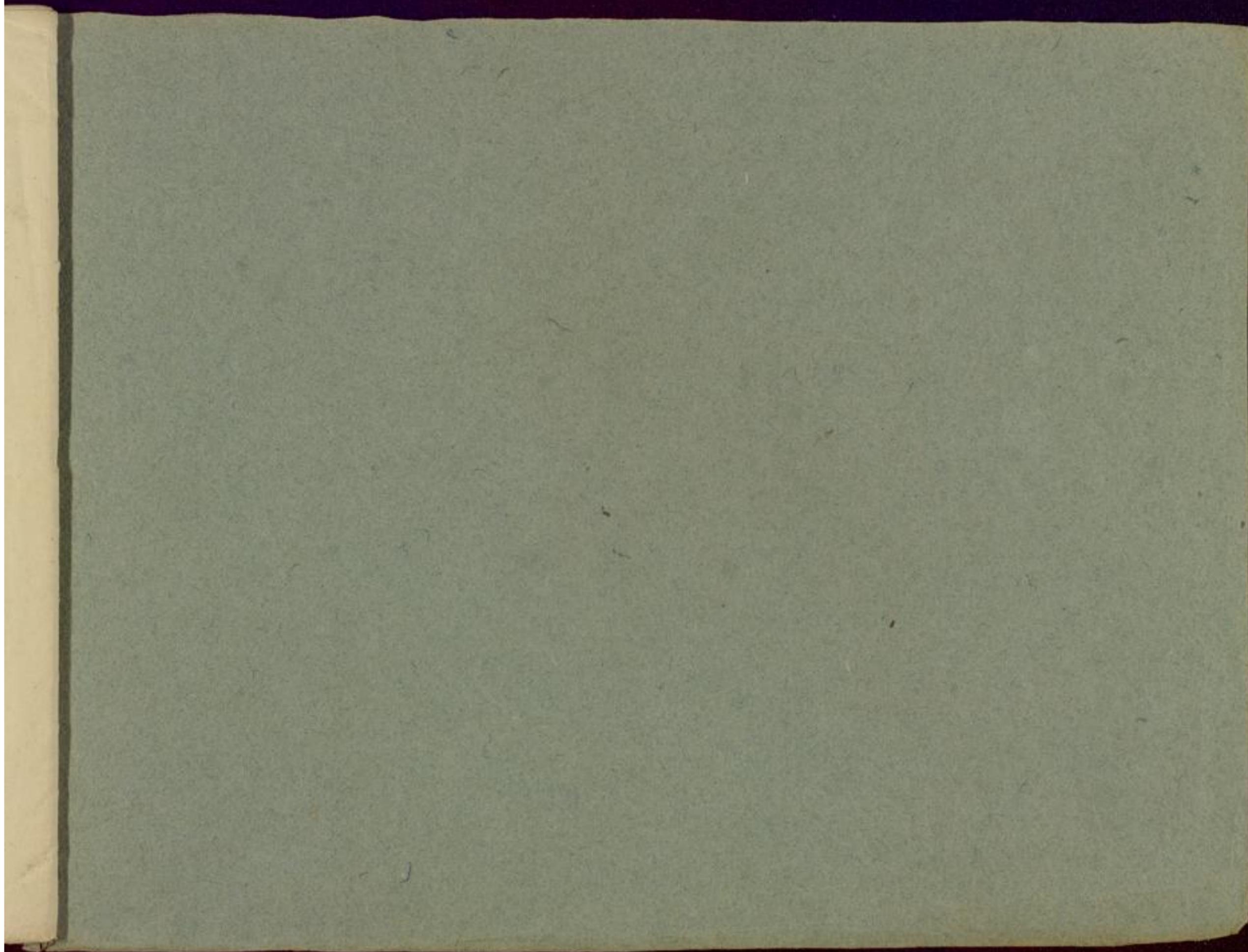


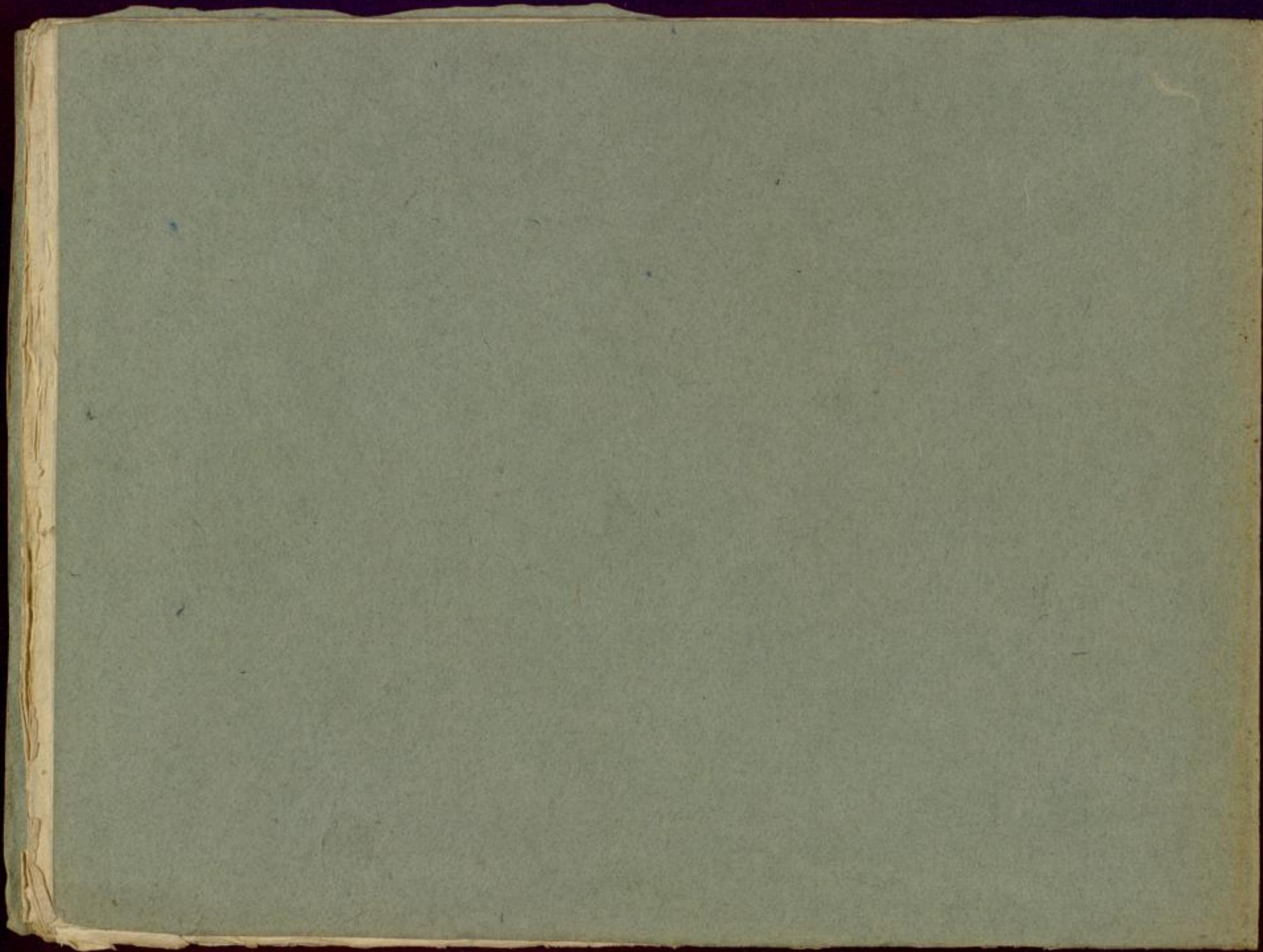
Aus der Tie..fen ru..fe ich will denn Niemand hö..ren mich? Ach so hö..re Je..su mein ,

du wirst ja' der Hel..fer seyn! — Nunmehr hab ich aus..ge..ruft , Je..sus kommt und machet Luft ,

See..le schwing dich in die Höh sa..ge von der Welt A...de! sa...ge von der Welt A...de!







BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe